

AB 22 Integrationskongress

Das baden-württembergische „Ministerium für Soziales und Integration“ veranstaltet einen Kongress, bei dem Politiker und Wissenschaftler gemeinsam nach Strategien für eine bessere Integration von Migranten suchen. Zu diesem Kongress werden auch Historiker eingeladen. In einer eigenen Kommission diskutieren die Historiker über mögliche Erkenntnisse, die sich aus den historischen Migrationsbewegungen in Südwestdeutschland für die aktuelle Integrationsdiskussion ableiten lassen.

In einer abschließenden Rede vor allen Kongressteilnehmern haben die Historiker die Möglichkeit, ihre Erkenntnisse vorzustellen.

Aufgabe:

1. Sammeln Sie anhand des historischen Überblicks über Migrationsbewegungen in der Region Sigmaringen Erkenntnisse, die für die aktuelle Integrationsdiskussion wichtig sein können.
2. Formulieren Sie eine Rede.

Bei Ihrer Rede können Sie auf folgende Fragen eingehen:

- a) Welche Rolle spielte Zuwanderung in der Geschichte des Südwestens, welche Auswirkungen hatten die Migrationsbewegungen und welche Konsequenzen lassen sich davon ableiten?
- b) Welche Arten von Integration gab es in der Geschichte? Bedeutete Integration in der Vergangenheit grundsätzlich „Anpassung“ im Sinne von Assimilation?
- c) Was könnten Zielsetzungen integrativer Politik sein?
- d) Welche Faktoren haben in der Vergangenheit die Integration von Migranten erschwert bzw. erleichtert und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für moderne Integrationskonzepte?
- e) Mit welchen Argumenten lassen sich rechtsgerichtete bzw. fremdenfeindliche Appelle, die Ängste vor einer „Überfremdung“ oder einem „Kollaps“ unseres Gesellschafts- bzw. Wirtschaftssystems schüren, anhand eines Blickes in die Geschichte des Südwestens entkräften?